



## Abstract DGA 2009

### Gehör und Lärmschutz

Richter, B.

Freiburger Institut für Musikermedizin Hochschule für Musik Freiburg und Medizinische Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Die Beschäftigung mit dem Thema Gehörschutz für Musiker ist für jeden HNO-Arzt im Hinblick auf die neue EG-Arbeitsschutzrichtlinie „Lärm“ 2003/10/EG aktuell und notwendig. Bezüglich der Schall-Exposition konnte gezeigt werden, dass die Schalldruckpegel in den professionellen klassischen Symphonieorchestern schon für die Einzelinstrumente über den unteren und oberen Auslösewerten liegen [80 dB(A) bzw. 85 dB (A)]. Weniger eindeutig als bei der Schalldruckpegel-Exposition ist die Studienlage hinsichtlich audiometrisch nachgewiesener Schäden, die durch Musik induziert wurden. Interessanterweise wurden in neueren Studien geringere Schäden gefunden als es nach ISO 1999 und 7029 zu erwarten gewesen wäre. Aus dieser heterogenen Ausgangslage leitet sich die Frage ab, wie professionelle Musiker im Berufsalltag mit der Frage des Gehörschutzes umgehen. Hierzu führten wir eine Befragung bei 429 Orchestermusikern aus 9 professionellen Orchestern durch, um den aktuellen Stand der Information und Praxis zum Thema Gehörschutz in deutschen Orchestern zu erheben. Nur etwa 1/6 der Musiker verwenden individuell angepassten Gehörschutz (15,6%). Weit über die Hälfte der Musiker ist jedoch besorgt, durch die hohen Schalldruckpegel im Orchester ihr Gehör zu schädigen oder unbrauchbar zu machen, da etwa 2/3 der Befragten (65,8%) angaben, sich Sorgen darüber zu machen, dass ihr Gehör durch die Arbeit im Orchester Schaden nehmen könnte und nahezu die Hälfte der Befragten (49,9%) angaben, dass sie befürchten, dass ihr Gehör im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit einmal so belastet werden könnte, dass sie ihren Beruf nicht mehr ausüben können. Als wichtigste Konsequenz unserer Untersuchung wurde deutlich, daß bei den Orchestermusikern ein großer Informationsbedarf besteht, der qualifiziert gestillt werden muss. Voraussetzung hierfür ist, dass der beratende Arzt Nutzen und Limitierungen des individuellen Gehörschutzes bei professionellen Orchestermusikern genau kennt. Eine sinnvolle Handhabung der Lärmschutzrichtlinie ist nur im gemeinsamen Engagement von Ärzten, Akustikern, Dirigenten, Verwaltung und Orchestermusikern möglich.

